

STIFTUNG STIFT NEUZELLE PRESSEMITTEILUNG

Neuzelle 10. Juli 2024

INTERNATIONALE SONDERAUSSTELLUNG #STOLENMEMORY IN NEUZELLE **Sonderausstellung „Gestohlene Erinnerung“ ist bis Ende Juli auf der Neuzeller Festwiese zu sehen**

Vom 10. bis 30. Juli 2024 kann täglich von 10 bis 18 Uhr eine Sonderausstellung auf der Neuzeller Festwiese besichtigt werden. Unter dem Titel #stolenmemory, gestohlene Erinnerung, haben die Arolsen Archives eine Wanderausstellung geschaffen, die die wichtige Arbeit des internationalen Zentrums über NS-Verfolgung beleuchtet:

„Schmuck, Erinnerungsfotos, Papiere – die Nazis nahmen ihren Opfern bei der Verhaftung alle persönlichen Sachen ab. Einige Tausend dieser Gegenstände aus den Konzentrationslagern gibt es noch. Wir suchen die Familien der Opfer und geben sie zurück.“ (stolenmemory.org)

In einem umfunktionierten Überseecontainer werden Einzelschicksale von politischen Häftlingen der Nationalsozialisten beleuchtet. Über QR-Codes können Gäste auf ihren Smartphones mehrsprachige Videos der Nachfahren mit zusätzlichen Informationen abrufen. Seit 1963 sind die Arolsen Archives bemüht, entwendete persönliche Gegenstände, die von den Nationalsozialisten als „Effekten“ bezeichnet werden, an die Nachfahren von politisch inhaftierten Lagerhäftlingen zurückzugeben. Die Sammlung umfasst Brieftaschen, Fotos, Briefe, Armbanduhren, Schmuck und mehr, und stammt hauptsächlich aus dem Konzentrationslager Neuengamme sowie in Teilen aus dem Konzentrationslagern Dachau, Bergen-Belsen und von der Hamburger Gestapo.

Pressekontakt:

Clara Roth-Wintges, Leiterin Marketing & Kultur
E-mail roth-wintges@stift-neuzelle.de, Telefon (033652) 814 17
Stiftung Stift Neuzelle, Stiftsplatz 7, 15898 Neuzelle

Die Wanderausstellung #stolenmemory wird seit 2020 parallel in Deutschland, Frankreich und Polen gezeigt. Auf ihrer Webseite der Ausstellung können Schulen und Bildungseinrichtungen auch Lerneinheiten herunterladen, um den Umgang mit dem Thema mit Schülern zu vertiefen. Bis heute warten noch 2.500 Umschläge mit persönlichen Gegenständen auf ihre Rückführung. Bei der Recherche können sich interessierte Privatpersonen aber auch Schulklassen beteiligten. Nähere Informationen unter www.stolenmemory.org.